



Dorothee Schiwy
Sozialreferentin

Landeshauptstadt München
Direktorium, BA-Geschäftsstelle West
Vorsitzender des BA 22
Herr Kriesel
Landsberger Straße 486
81241 München

Datum 08.07.2021

Verbesserungen in 1. Nachbarschaftstreff in Freiham Nord

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02404 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom 19.05.2021

Sehr geehrter Herr Kriesel,

bei dem o. g. Antrag handelt es sich um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung,
weswegen die Erledigung auf dem Büroweg erfolgt.

Ich bedanke mich für den gestellten Antrag und die darin erneut aufgegriffenen Bitten um
quantitative und qualitative Nachbesserungen zur Ausstattung des Nachbarschaftstreffs.
Zu den von Ihnen im Einzelnen erbetenen Aussagen darf ich Ihnen wie folgt antworten:

Ziffer 1

Die Herstellung einer echten Barrierefreiheit im Innen- und Außenbereich der Einrichtung ist
nach einer finalen Besprechung vor Ort am 05.05.2021 mit dem Bauträger (GWG München),
dem beauftragten Architekturbüro und dem zukünftigen Betreiber (Träger) der Einrichtung im
Sinne der DIN 18040 – abgestimmt und beauftragt.

Ziffer 2

Die Ausstattung für eine behindertengerecht nutzbare Küche – wie von Ihnen skizziert – ist mit
dem Träger des Nachbarschaftstreffs besprochen, abgestimmt und wird im Rahmen des zur
Verfügung stehenden investiven Budgets umgesetzt.

Die technisch notwendigen Anschlüsse für die Küche sind bauseitig mit der GWG München
abgestimmt, der Träger wird die Einrichtung anschaffen.

Ziffer 3

Der Finanzierungsumfang für die Ersteinrichtung eines Nachbarschaftstreffs ist mit einem nach der von Ihnen zitierten Entscheidung des Stadtrates (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06664, Beschluss der Vollversammlung vom 25.01.2017, hier insbesondere Ziffer 5.3 der Sitzungsvorlage) ausgewiesenen Betrag von einmalig 50.000 €, sowohl aus der damaligen, als auch heutigen Beurteilungslage angemessen und verhältnismäßig.

Wesentliche Entscheidungskriterien sind hierbei die Nutzbarkeit durch die Besucher*innen als auch für das vorgesehene konzeptionelle Programm und seine Zielsetzungen. Hier bitte ich insbesondere anzuerkennen, dass die Qualität und Quantität der Ersteinrichtung nicht gewerblichen Maßstäben entsprechen soll. Aber auch die Außenwirkung der Einrichtung und ihre Attraktivität steht immer im Vergleich zu anderen Nachbarschaftstreffs und einem ausgewogenen Finanzierungsaufwand.

Um die Gestaltungsspielräume an dieser Stelle auf eine breite finanzielle Basis stellen zu können, ist die Fachsteuerung im Amt für Wohnen und Migration auch an den städtischen Beraterkreis für barrierefreies Planen und Bauen mit der Bitte sowohl um fachliche als auch finanzielle Unterstützung herangetreten. Eine zusätzliche finanzielle Unterstützung ist jedoch leider bei Neubauten nicht möglich.

Ziffer 4

Die Barrierefreiheit einer Außenfläche und die Möglichkeit des Abstellens von Fahrrädern allgemein, die Möglichkeit einer Ladestation für E-Bikes im unmittelbaren Umgriff des Nachbarschaftstreffs und ein Behindertenparkplatz konnten aufgrund der Eigentumssituation im Bereich der Ute-Strittmatter-Straße nur bedingt realisiert werden.

Eine Außenfläche ist aufgrund des Flächenzuschnitts der Wohnanlage und des Flächenbedarfs der Fußgängerzuwegung sowie der untergeordneten Erschließungsstraßen nicht realisiert worden.

Die Realisierung einer Stellplatzfläche und einer zugehörigen Ladesäule speziell für E-Bikes ist aktuell im Planungsstadium und wird seit November 2020 im Rahmen des integrierten Konzeptes „München unterwegs – Mobilitätszentrale Freiham“ in Kooperation mit dem Mobilitätsreferat (MOR) abgestimmt und fortentwickelt.

Der von Ihnen angesprochene Behindertenstellplatz wird nach Rücksprache mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung (PLAN-HA II-45V) durch den Bauherrn erstellt. Für den vorliegenden Standort sind hier die letzten Abstimmungen noch nicht getroffen.

Ziffer 5

Zu Ihrer Forderung, die Bezuschussung der Kapazität des Fachpersonals des Trägers für den Nachbarschaftstreff dauerhaft auf ein Vollzeitäquivalent zu erhöhen, darf ich Ihnen mitteilen, dass die vorgesehene Personalkapazität der Standardausstattung für Nachbarschaftstreffs entspricht und eine Ausweitung aufgrund der aktuellen finanziellen Situation der Stadt München nicht möglich ist. Sobald eine Ausweitung der Zuschussbudgets wieder möglich ist, werden wir den Bedarf in Freiham noch einmal überprüfen.

Der Antrag Nr. 20-26 / B 02404 des Bezirksausschusses des 22. Stadtbezirkes vom 19.05.2021 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin